

Müller & Lohse bestehenden Kunstdruck- und Verlagsanstalt, übernommen bei der Gründung der Ges. samt Fabrikgrundstück für M. 681 216. Ausser M. 54 859 ord. Abschreib. wurden 1909 auf Lithographien, Platten etc. M. 36 455 a. o. Abschreib. vorgenommen, sodass sich eine Unterbilanz von M. 40 944 ergab, zu deren Deckung der R.-F. herangezogen wurde.

Kapital: M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 700 000. Anlässlich der Vereinigung mit der Kunstanstalt von Adolf May in Dresden, beschloss die a.o. G.-V. v. 7.6. 1911 das A.-K. durch Zuschlagung der Aktien im Verhältnis von 3:2 um M. 234 000 auf M. 466 000 herabzusetzen. Im Anschluss hieran beschloss die G.-V. des weiteren, das A.-K. um M. 634 000 auf M. 1 100 000 zu erhöhen. Diese neuen Aktien werden Herrn Adolf May für die zum Preise von M. 950 000 erfolgende Überlassung seines Unternehmens zum Parikurse angerechnet. Die Verwaltung verspricht sich von dieser Fusion für die Zukunft erhebliche Vorteile, um so mehr, als beide Betriebe für die Folge räumlich in dem modernen u. noch entsprechend zu erweiternden Fabrikbau der Firma Adolf May vereinigt sein werden.

Hypothek: M. 89 000, zu 4% verzinsl.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. Sonderrückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom verbleib. Betrage 6% Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von M. 500 pro Mitgl. und M. 1000 an den Vors.), Rest Super-Div. bezw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstück 180 000, Gebäude 149 000, Masch. 36 380, Originale 5757, Lithographien 66 267, do. Steine 15 000, Lithographie-Zinkplatten 1, Heliogravürplatten 1, Vervielfältig.-Recht 1, Inventarien 1, Fabrikate 196 450, Materialien 8430, Kassa 1329, Wechsel 10 640, Effekten 50 500, Kaut. 700, Debit. 81 235, Bankguth. 19 194, Feuerversich. 2418. — Passiva: A.-K. 700 000, Hypoth. 89 000, Delkr.-Kto 702, R.-F. 5098 (Rückl. 1105), Interimskto 2570, Kredit. 4928, Div. 14 000, Tant. 1129, Grat. 1000, Vortrag 4877. Sa. M. 823 306.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. u. Skonto 3547, Hypoth.-Zs. 3560, Unk. 13 238, Steuern u. Abgaben 4985, Gehälter 26 432, Delkr.-Kto 2000, Abschreib. 43 497, Reingewinn 22 112. — Kredit: Mietertrag 185, Fabrikationsgewinn 119 189. Sa. M. 119 374.

Kurs Ende 1903—1910: 142.50, —, —, 105, —, —, —, —%. Zugel. Mai 1903; erster Kurs 28.5.1903: 137%.

Notiert Dresden.

Dividenden 1898—1910: 9, 12, 12, 10, 9, 8, 6, 6, 6¹/₂, 6¹/₂, 4, 0, 2%.

Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

Direktion: Carl Gust. Lohse, Adolf May. **Prokuristen:** Ernst Georg Müller, Wilh. Illig.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Konsul Ch. W. Palmié, Dresden; Stellv. General z. D. K. Fr. von Götz, Weisser Hirsch b. Dresden; Hch. Seck, Rechtsanwalt Dr. Eibes, Dresden; Hans Kurth, Blasewitz.

Zahlstellen: Dresden: Gesellschaftskasse, Allg. Deutsche Credit-Anst., Bassenge & Fritzsche.*

Leutert & Schneidewind, Kommanditges. auf Aktien

in Dresden, Glashütterstr. 100.

Gegründet: 4./6. u. 13./7. 1908 mit Wirkung ab 1./1. 1908; eingetragen 1./8. 1908. Gründer: Max Schneidewind, Dr. Herm. Wünsche, Konsul Eugen Biehn, Franz Kühne, Curt Leupold, Louis Niemack, Dresden. Die Kommanditges. auf Aktien übernahm das unter der Firma Leutert & Schneidewind, Glashütterstr. 100, betriebene Geschäft mit allen Aktiven und Passiven nach dem Stande v. 31.12.1907 und mit der Firma und führt den Betrieb derselben weiter. Auf die Kommanditgesellschaft auf Aktien wurden übertragen 1) von Max Schneidewind der ihm als persönlich haftender Gesellschafter zustehende Anteil an der Kommanditgesellschaft Leutert & Schneidewind für eine Vergütung von M. 7681,13, wovon er M. 5000 durch Gewährung von 5 Aktien à M. 1000 erhielt, der Rest wurde ihm gutgeschrieben; 2) von Dr. Herm. Wünsche der ihm als persönlich haftender Gesellschafter zustehende Anteil für eine Vergütung von M. 16 662,40, wovon er 15 Aktien = M. 15 000 erhielt, der Rest wurde ihm gutgeschrieben. Eingelegt auf das Grundkapital der Kommanditges. auf Aktien wurden a. von Konsul Eugen Biehn der ihm als Kommanditisten der Kommanditges. Leutert & Schneidewind zustehende Geschäftsanteil im Betrage von M. 30 000 sowie die von ihm bei dieser Ges. als stiller Gesellschafter weiter gemachte Geschäftseinlage von M. 70 000, hierfür erhielt er 100 Aktien im Nennbetrag von M. 100 000, b. von Franz Kühne eine Darlehnsforderung an die Kommanditges. im Betrag von M. 40 000, wofür er 40 Aktien = M. 40 000 erhielt, c. von Curt Leupold eine Darlehnsforderung an die Kommanditges. im Betrage von M. 20 000, wofür er 20 Aktien = M. 20 000 erhielt, d. von Louis Niemack eine Darlehnsforderung an die Kommanditges. Leutert & Schneidewind im Betrage von M. 5000, sowie die ihm abgetretene gleichartige Darlehnsforderung seines Bruders Albert Niemack in Hameln im Betrage von M. 5000, wofür er zus. 10 Aktien im Nennwerte von M. 10 000 erhielt.

Zweck: Herstellung, Verlag und Vertrieb von lithographischen und andern Erzeugnissen der graphischen Branche; Herstellung, Verlag und Vertrieb von Lehrmitteln aller Art; Übernahme, Einrichtung und Ausbeutung von Reklameunternehmen. 1908 Aufnahme des Unternehmens Photochrom G. m. b. H.

Kapital: M. 400 000 in 400 Nam.-Aktien à M. 1000, begeben zu pari. Von den Aktien sind 75 dem Gesellschafter Max Schneidewind (5 Aktien als Gegenwert für seinen Ge-